

4. Die Schulkindbetreuung „Fuchsbau“



4.1. Gesetzlicher Auftrag eines Hortes

Der Hort ist eine familienunterstützende Einrichtung. Sein Auftrag ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern ab der Einschulung. Der Hort soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern.

4.2. In der Schulkindbetreuung „Fuchsbau“ ...

Ist Platz für 25 Mädchen und Jungen ab den Schuleintritt bis einschließlich der vierten Klasse . Überwiegend stammen die Kinder aus dem Markt Eisenheim und vereinzelt aus der Umgebung.

Das Angebot umfasst eine professionelle Betreuung mit Verpflegung, Lern- und Hausaufgabenzeit, Freizeitgestaltung, Unterstützung in schulischen Belangen, sowie eine umfassende Feriengestaltung. Die Schulkinder können von Montag bis Freitag nach dem Unterricht bis 17 Uhr im Kinderhaus verbringen.

4.3. Unser Bild vom Kind

*Die Natur will, dass
die Kinder Kinder seien, ehe sie
Erwachsene werden. "(Jean-
Jaques Rousseau)*

Ein Kind ist anders als Erwachsene. Deshalb ist es wichtig den Versuch zu wagen, die kindliche Lebenswelt zu verstehen und zu begreifen. Denn egal welche Bedürfnisse, Ansprüche, Entwicklungen und Fähigkeiten wir ihnen zuschreiben, wir tun dies stets als Erwachsene.

Ein Kind jedoch will...

- ✪ seinen eigenen Bedürfnissen und eigenen Ideen nachgehen und Gedanken in Handlungen umsetzen.
- ✪ seinen eigenen Einfallsreichtum ausleben und von Erwachsenen festgelegte Zweckbestimmungen nicht immer einhalten.
- ✪ ganzheitlich denken und empfinden und sein Vorhaben sofort umsetzen.
- ✪ seine Welt durch ungebremste Selbstaktivität erfahren.

- ✪ sein Wissen durch eigene Erfahrungen erwerben.
- ✪ in der Gegenwart leben und sich keine Gedanken um Vergangenes oder die Zukunft machen.
- ✪ ein Ereignis immer sofort und unmittelbar erleben.

4.4. Zielsetzung im „Fuchsbau“



Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Wir Erzieher gehen eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern im Fuchsbau ein. Das bedeutet, dass wir mit den Eltern Hand in Hand arbeiten, uns austauschen, uns gemeinsam beraten und Entscheidungen treffen, um so den Kindern eine erfolgreiche Entwicklung zu ermöglichen.

Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Erzieher und Kind

Wir schaffen eine familienähnliche Atmosphäre, in der sich jedes Kind geborgen und wohl fühlen kann. In diesem Rahmen wird es für das Kind leichter, Alltägliches oder auch kleinere Sorgen und Nöte zu thematisieren. Nur so kann ein vertrauensvolles Miteinander gewährleistet sein.

Verlässliches Angebot mit Lern- und Übungsfeldern

Sowohl in der Hausaufgabenzeit, als auch in der Freizeit bieten wir den Kindern viele Situationen und Möglichkeiten ihre Fähigkeiten auszuprobieren, kennen zu lernen und zu festigen. Wir nutzen dazu beispielsweise Montessori-Materialien als Rechenhilfe oder Duden und Grammatikregeln zur Unterstützung der Deutschhausaufgaben.

Egal ob Turnen, Singen, Malen, Bauen oder Kneten: in der Freizeit gibt es für die Kinder einiges zu erfahren.

Ausreichende Unterstützung bei der kindlichen Entwicklung

Jedes Kind bekommt von uns individuelle und auf das Kind abgestimmte Hilfestellungen und Anregungen, um sich bestmöglich zu entwickeln. Besonders durch Wiederholung fördern und festigen wir die Fähig- und Fertigkeiten der Kinder.

Ausgleich zwischen Lernen und Freizeit

Jedes Kind hat die Möglichkeit sich vor und nach der Hausaufgabenzeit frei zu entfalten. Wir suchen immer den Ausgleich zwischen konzentriertem Lernen und fröhlichem Spielen, damit die Kinder einen angenehmen Tag bei uns verbringen können.

Zusammenarbeit mit der Schule

Gelegentlich nehmen wir Kontakt mit Lehrern auf, um Informationen bezüglich der Hausaufgaben einzuholen oder Absprachen zu treffen, um Wege der individuellen Förderung für die Kinder zu finden.

4.5. Lernkompetenzen

"Unsere Kinder" in der Schulkindbetreuung erwerben im Laufe der Zeit folgende Kompetenzen:

(angelehnt an den Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan)

✪ *Kompetenz zur Partizipation*

- ... durch Kinderkonferenzen
- ... durch Mitbestimmung der Ferienaktionen
- ... durch Kinderbefragungen

✪ *Kompetenz zur geschlechterbezogenen Sichtweise*

- ... durch Gespräche über Freundschaften
- ... durch Mädchen- und Jungenspezifische Angebote

✪ *Sprachkompetenz*

- ... durch Frage- und Antwortspiele
- ... durch Lieder und Gedichte bei Festen
- ... durch Rollenspiele (Ausdrucksfähigkeit)
- ... durch regelmäßiges Lesetraining

✪ **Kompetenz zur Konfliktbewältigung**

... in Einzelgesprächen, um Emotionen auszudrücken

... in Zweier- oder Gruppengesprächen, um Emotionen auszudrücken

✪ **Interkulturelle Kompetenz**

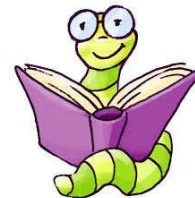
... durch Gespräche über verschiedene Herkunftsländer, Kulturen, Religionen

... durch Veranschaulichung mittels Globus, Karten, Lexika

... durch Gespräche über Feste im Jahreskreis

✪ **Medienkompetenz**

... durch den Umgang mit CD-Player und Büchern



4.5. Tagesablauf in der Schulzeit

11.30 Uhr

Die ersten Kinder kommen an.

In einer kurzen Begrüßungsrunde fragen wir " Wie war euer Tag? Was habt ihr in der Schule erlebt und gelernt? ..."

Wir prüfen auch, ob alle Kinder anwesend sind und ob es Änderungen für den heutigen Tag gibt.(z.B. Arzttermin: ein Kind muss früher nach Hause)

11.45 - 12.30 Uhr

Lernzeit Teil I

Die Kinder erledigen einen Teil ihrer Hausaufgaben.

12.30 Uhr

Die nächsten Kinder kommen an.

Auch für diese Kinder startet der Tag bei uns mit der Begrüßungsrunde (siehe oben)

12.40 Uhr - ca. 13.00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen Teil I**

Alle Kinder waschen sich die Hände.

Wir beten zusammen vor der Mahlzeit.

Die Kinder essen ihre mitgebrachte Brotzeit oder - wenn von den Eltern gebucht- das frisch gekochte Mittagessen aus unserer Kinderhausküche.

13.15 Uhr

Die letzten Kinder kommen an.

Wieder begrüßen wir die Kinder in einer kleinen Runde.

(siehe oben)

13.20 - 13.40 Uhr

Gemeinsames Mittagessen Teil II

Jetzt essen meist unsere "großen Kinder" zu Mittag, weil sie erst um 13.15 Uhr von der Schule kommen.

Der Ablauf ist der gleiche wie beim ersten Mittagessen.

13.00 - 14.00 Uhr

Freizeit für alle Kinder

Parallel zum zweiten Mittagessen haben die Kinder Zeit zum Spielen in Turnraum, Bauecke, Theaterraum, Bastelecke oder draußen im Garten. Wer möchte, kann sich auch in unserer "Relaxecke" zurückziehen.

14.00 - 15.15 Uhr

Hausaufgabenzeit Teil II

Die Kinder erledigen den Rest ihrer Hausaufgaben oder beginnen jetzt damit.

15.15 - 15.30 Uhr

Obstpause für alle Kinder

Als kleinen Nachmittagssnack können die Kinder Obst "naschen", das uns jede Woche eine andere Familie spendet.

15.30 - 17.00 Uhr

Freizeit oder nach Hause gehen

Je nach Buchungszeit spielen die Kinder wieder oder gehen nach Hause.

Unsere Lernräume...



... für die 1. und 2.
Klasse



...für die 3. und
4. Klasse

4.6. Schwerpunkt Hausaufgabenzeit

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit. Das Kind soll sich das Gelernte aus dem Unterricht einprägen, es regelmäßig üben und sicher anwenden können.

Unsere Ziele für das Kind

- Selbstständige Auseinandersetzung mit der Aufgabe
- Eigene Organisation der Lernvorgänge
- Eigene Organisation der Arbeitstechnik
- Selbstständige Wahl der Arbeitsmittel

Ablauf der Hausaufgabenzeit:

Jedes Kind setzt sich an seinen festen Platz und packt alle benötigten Materialien aus.

Wir geben ein Zeichen um leise zu werden und erfragen die Hausaufgaben der einzelnen Klassen (Hausaufgabenheft).

Besonders beim Beginn der Hausaufgaben beobachten wir die Kinder genau, um zu vermeiden, dass die Aufgaben falsch angegangen werden.

Bei Fragen geben wir Hilfestellung in Form von Hinweisen und Tipps. Wir geben auch Tricks weiter, um komplizierte Vorgänge leichter verständlich zu machen.

Die Kinder arbeiten selbstständig an ihren Hausaufgaben und legen fertige Sachen immer bei uns zur Kontrolle vor. Grundsätzlich kontrollieren wir die Arbeiten auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Beim Freien Schreiben (1./2. Klasse) oder Aufsätzen (3./4. Klasse) erfolgt die Kontrolle in reduzierter Form, damit die Lehrkräfte das Können der Kinder richtig einschätzen können.

Während wir die Hausaufgaben kontrollieren, können die Kinder lesen oder für Proben lernen.

Danach berichtigen die Kinder Fehler selbstständig und zeigen die Aufgaben erneut.

Sind alle Hausaufgaben erledigt und kontrolliert, bekommen die Kinder einen Klebepunkt und kleben diese an unseren Punkteplan. Nach zehn gesammelten Punkten dürfen sich die Kinder eine kleine Belohnung aussuchen. Danach verlassen die Kinder leise den Raum.



4.7. Tagesablauf in der Ferienzeit

| | |
|------------------|---|
| 9.00 Uhr | Treffpunkt in der Schulkindbetreuung (Kinder die schon früher kommen, werden bis 9 Uhr im Kindergarten mitbetreut) |
| 9.15 - 10.00 Uhr | Gemeinsame Brotzeit Jedes Kind bringt dafür eine Kleinigkeit von zu Hause mit. Vom Buffet können sich die Kinder dann ihre Brotzeit aussuchen. Als Getränke gibt es Milch, Tee oder Wasser aus der Kinderhausküche. |
| ca. 9.45 Uhr | Gesprächsrunde Wir besprechen das Tagesprogramm, geben Informationen weiter und treffen Absprachen für den Tag. Zum Beispiel "Welche Angebote gibt es? Wer übernimmt welche Aufgabe? Welche Regeln müssen wir beachten?" |
| ab 10.00 Uhr | Beginn des Tagesprogramms Das Programm variiert von Tag zu Tag. Die Kinder entscheiden bereits vor den Ferien was sie unternehmen möchten. (Wanderungen, Sportolympiaden, Basteltage, Kochtage etc.) Auch kleine Ausflüge werden unternommen. (Museum, Kino, Eisbahn, Theater, Fun Park, Schwimmbad, Radtour, usw.) |

14.00 oder 16.00

Ende des Tagesprogramms

Die einzelnen Tagesaktionen enden entweder um 14 oder um 16 Uhr. Die Kinder haben ab jetzt Freispielzeit oder gehen nach Hause.

16.00 - 17.00 Uhr

Abholzeiten - Kinder gehen nach Hause.

Alle Kinder des Hauses versammeln sich bei uns in der Gruppe. Groß und Klein spielen nun zusammen bis sie abgeholt werden.



.....Unsere neue Tischtennisplatte ist bei den Schulkindern sehr beliebt!

In den Ferien veranstalten wir manchmal ein Tischtennisturnier!

... wir basteln und werken auch in der Ferienbetreuung - dieses Mal haben wir „Kresse-Köpfe“ gemacht!



4.8. Einblick in unsere Freispielmöglichkeiten....

Unser Turnraum bietet viele
Möglichkeiten...



Unser Gruppenraum mit....



...der Basteltisch...

... der Bauecke...



... der „Relaxecke“



... der Spielecke